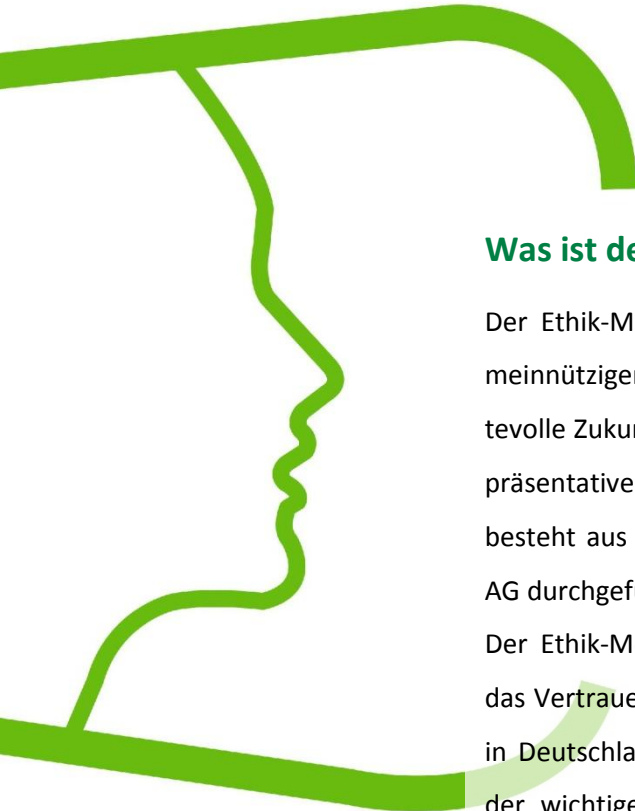


# 1. Welle **Ethik-Monitor 2010**



Aktuelle Ergebnisse der 1. Welle  
des **Ethik-Monitors 2010**,  
April 2010



## Was ist der Ethik-Monitor 2010?

Der Ethik-Monitor 2010 ist ein Werteumfragezyklus der gemeinnützigen Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik „Wertevolle Zukunft“. Die Grundlage bildet ein Online Panel mit repräsentativer Stichprobe von n=1000. Der Zyklus im Jahr 2010 besteht aus vier Umfragewellen, die im Auftrag der respondi AG durchgeführt werden.

Der Ethik-Monitor 2010 umfasst einen Vertrauensindex, der das Vertrauen der Bundesbürger in Systeme und Institutionen in Deutschland erhebt. Außerdem gibt es einen Werteindex, der wichtige Werte und deren Zuschreibung zu deutschen Führungskräften aus verschiedenen Bereichen abbildet. Im Verantwortungsindex geht es vor allem um die Frage, wofür Unternehmen Verantwortung übernehmen sollen. Der Praxisindex greift aktuelle ethische Fragestellungen aus Wirtschaft und Politik auf.

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der aktuellen Ergebnisse der 1. Welle. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.wertevolle-zukunft.de](http://www.wertevolle-zukunft.de).

## Zusammenfassung 1. Welle

### Vertrauensindex

An die Funktion der Demokratie glauben deutlich mehr Deutsche als an die Funktion des sozialen Sicherungssystems und des Wirtschaftssystems. Die wenigsten Bundesbürger vertrauen der Funktion des Finanzsystems, das mit Abstand die wenigste Zustimmung erhalten hat. Beim Vertrauen genießen die mittelständischen Unternehmen und kleinen Banken und Sparkassen einen erheblich besseren Ruf als große Wirtschaftsunternehmen und Großbanken. Die Bundesregierung schneidet ähnlich schlecht ab wie die großen Wirtschaftsunternehmen, deutlich besser im Vertrauensranking stehen die Gewerkschaften und die kommunale Verwaltung da. Parteien und Aufsichtsräte bilden zusammen mit der Katholischen Kirche das Schlusslicht. Die evangelische Kirche hingegen liegt weit vor der Katholischen Kirche im Mittelfeld des Rankings. Diejenigen, die dem Wirtschaftssystem wenig Vertrauen schenken, haben im Vergleich zu den großen Wirtschaftsunternehmen immer noch ein hohes Vertrauen in die kleinen und mittelständischen Unternehmen. Auch bei der Funktion des Finanzsystems werden kleine Banken und Sparkassen von denen die wenig Vertrauen haben deutlich besser bewertet als die Großbanken. Im Vergleich der Konfessionen ist es bemerkenswert, dass die Katholiken der evangelischen Kirche derzeit mehr Vertrauen schenken als ihrer eigenen Kirche.

### Werteindex

Der wichtigste Wert der Deutschen ist die „Ehrlichkeit“. Auf den Rängen zwei und drei folgen die „Gerechtigkeit“ und die „Verlässlichkeit“. Das Werteranking der Führungskräfte wird von Margot Käßmann angeführt. Dahinter folgt Joachim Löw. Angela Merkel hat die beste Platzierung von den Politikern vor Sigmar Gabriel. Deutlich hinter beiden rangiert Guido Westerwelle. Die Manager scharren sich um Guido Westerwelle, Robert Zollitsch von der katholischen Kirche bildet das Schlusslicht. In der ethischen Performance liegt die Bundeskanzlerin deutlich vor Josef Ackermann und Guido Westerwelle. Margot Käßmann wird fast doppelt so gut bewertet wie Robert Zollitsch.

### Verantwortungsindex

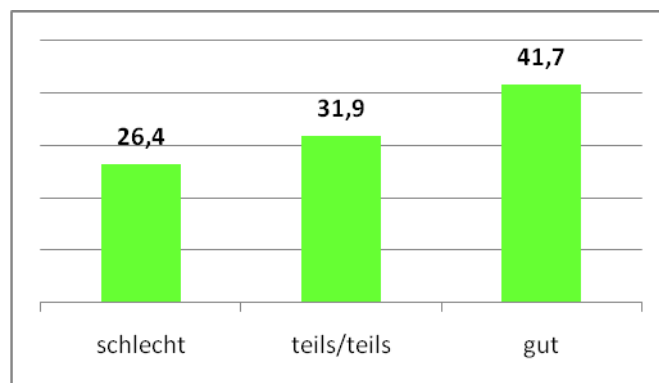
Auf die Frage wofür Unternehmen Verantwortung übernehmen sollen, liegen „die Mitarbeiter“ klar auf dem ersten Platz. Auf den Plätzen zwei und drei rangieren „Arbeitsplätze schaffen“ und „die Umwelt“. Die Aktionäre hingegen sind deutlich auf den letzten Platz gewählt worden. Bei der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen sollte es für eine glasklare Mehrheit der Deutschen für ein Unternehmen wichtig sein, inwieweit das jeweils andere Unternehmen Verantwortung für die Umwelt und seine Mitarbeiter übernimmt.

### Praxisindex

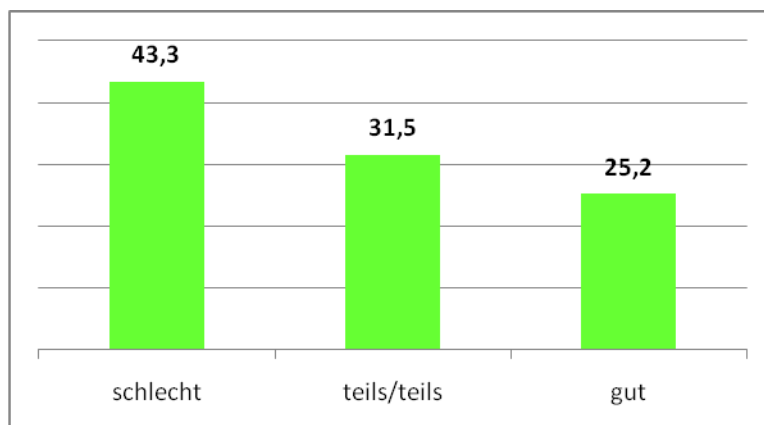
Eine deutliche Mehrheit der Befragten spricht sich dafür aus, dass ein Manager nicht mehr als das 20fache des Gehaltes eines Durchschnittsverdieners erhalten sollte. Die Mehrheit der Befragten vertritt die Auffassung, dass Guido Westerwelle mit seinem Auftreten das Ansehen des Amtes des Außenministers beschädigt hat. Wenn Unternehmen versuchen Ihre Interessen in der Politik durch Parteispenden durchzusetzen, erhält das von der Bevölkerung wenig Zustimmung. Noch kritischer wird die Nachvollziehbarkeit der Interessensvertretung von Unternehmen in der Politik durch die Öffentlichkeit bewertet.

## I. Vertrauensindex

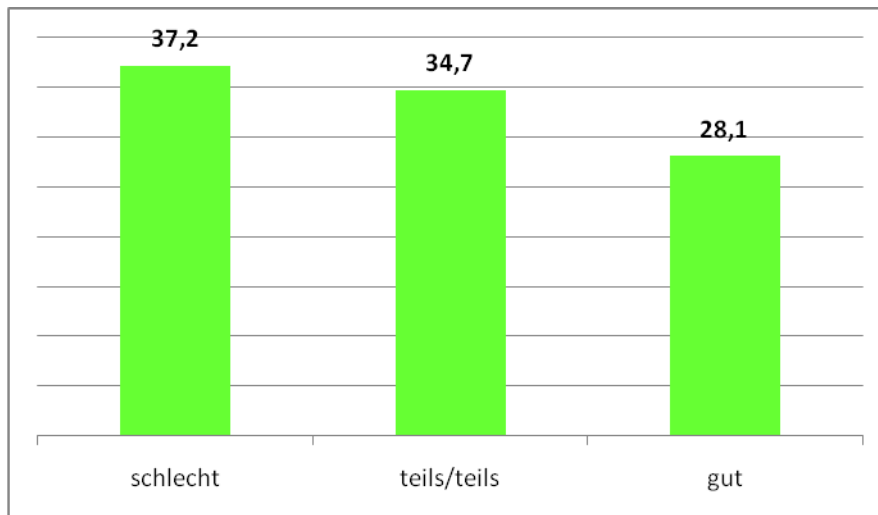
1) „Wie funktioniert Ihrer Meinung nach die Demokratie?“



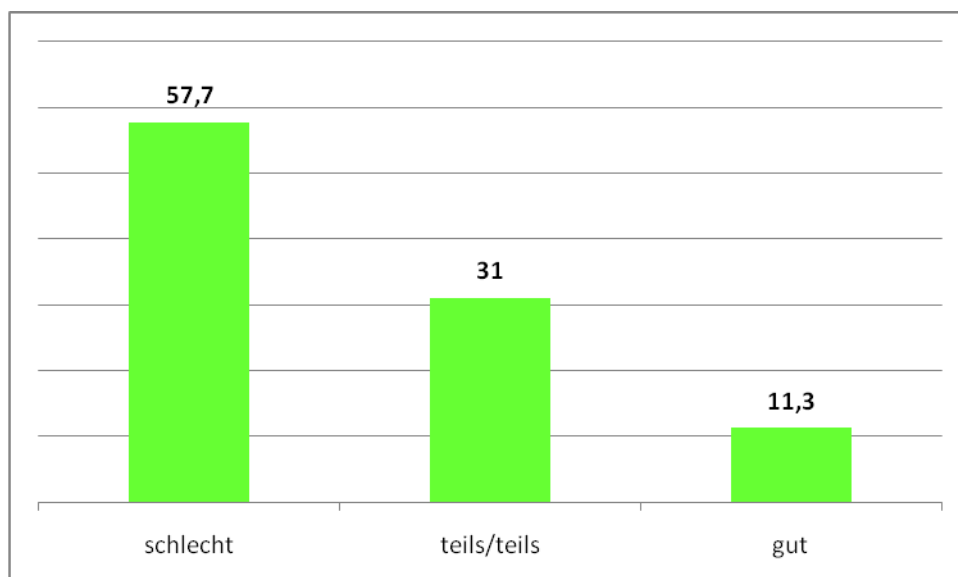
2) „Wie funktioniert Ihrer Meinung nach das Wirtschaftssystem?“



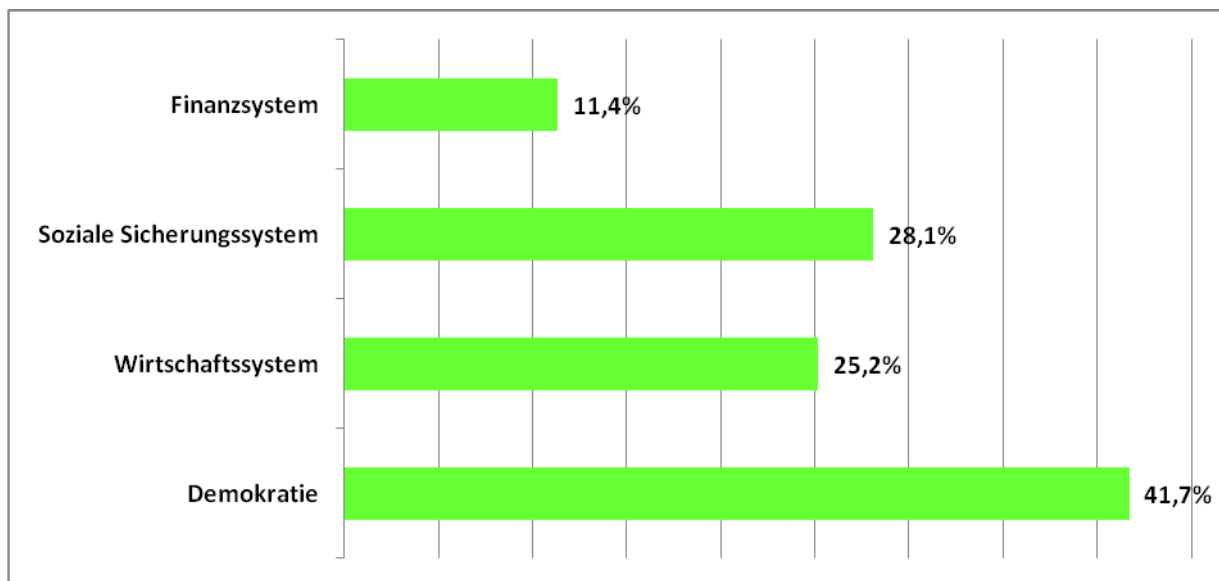
**3) „Wie funktioniert Ihrer Meinung nach das soziale Sicherungssystem?“**



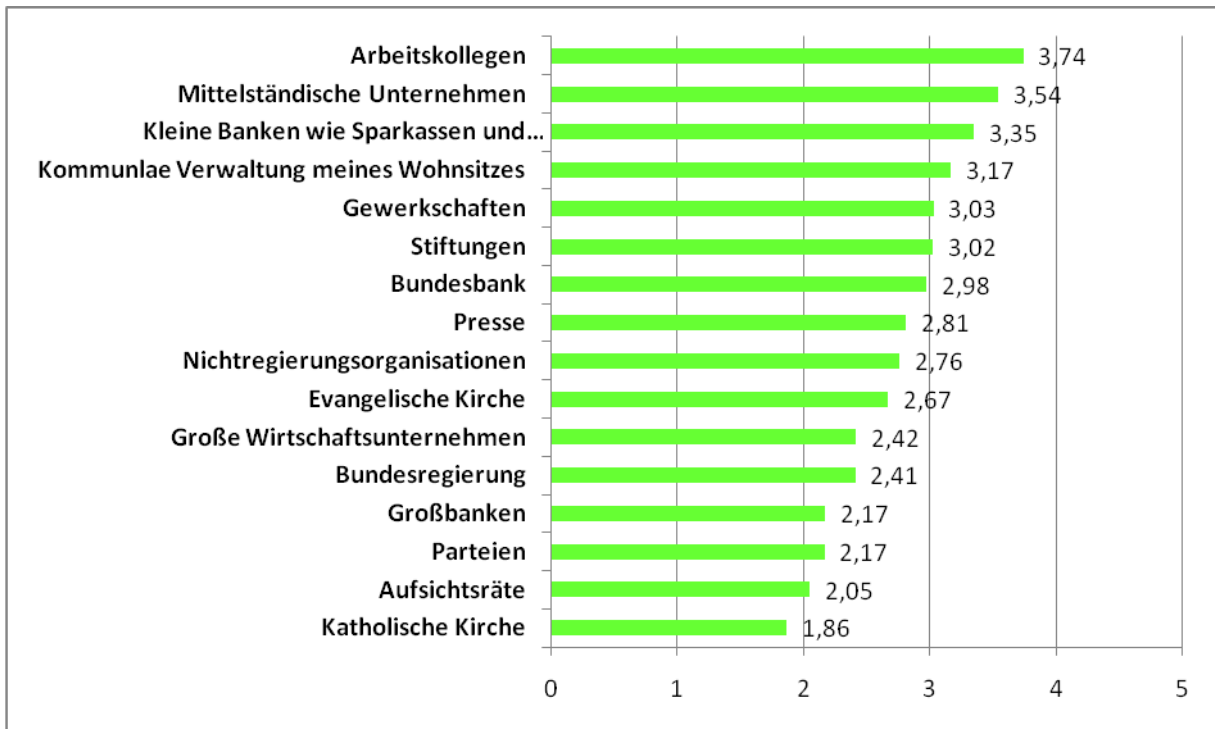
**4) „Wie funktioniert Ihrer Meinung nach das Finanzsystem?“**



5) xx Prozent der Bevölkerung sind der Meinung, dass die folgenden Systeme gut funktionieren...



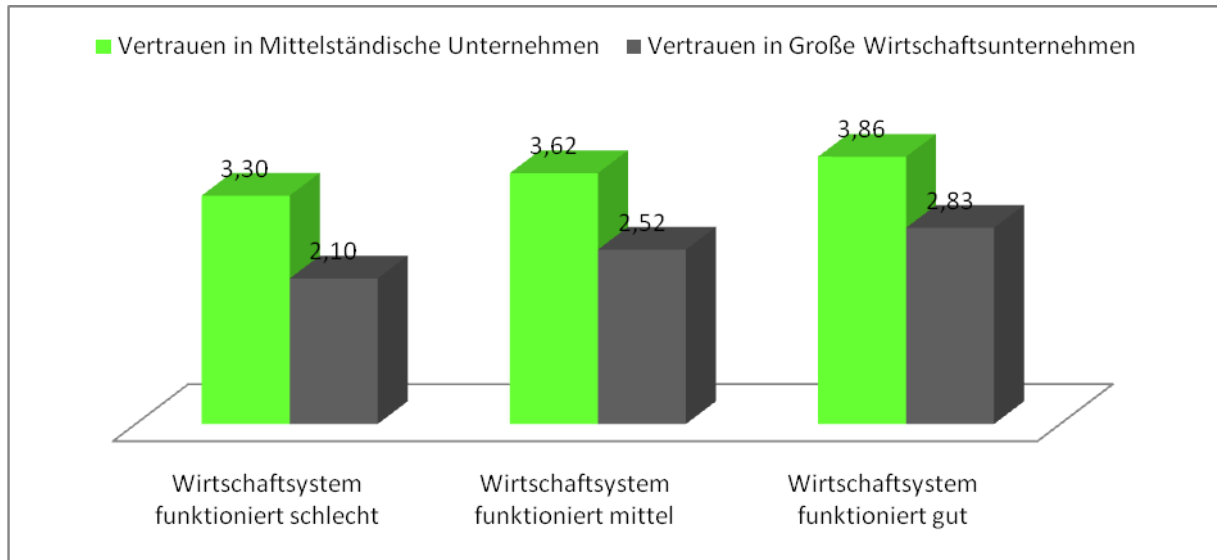
6) Wie viel Vertrauen haben Sie zu...?



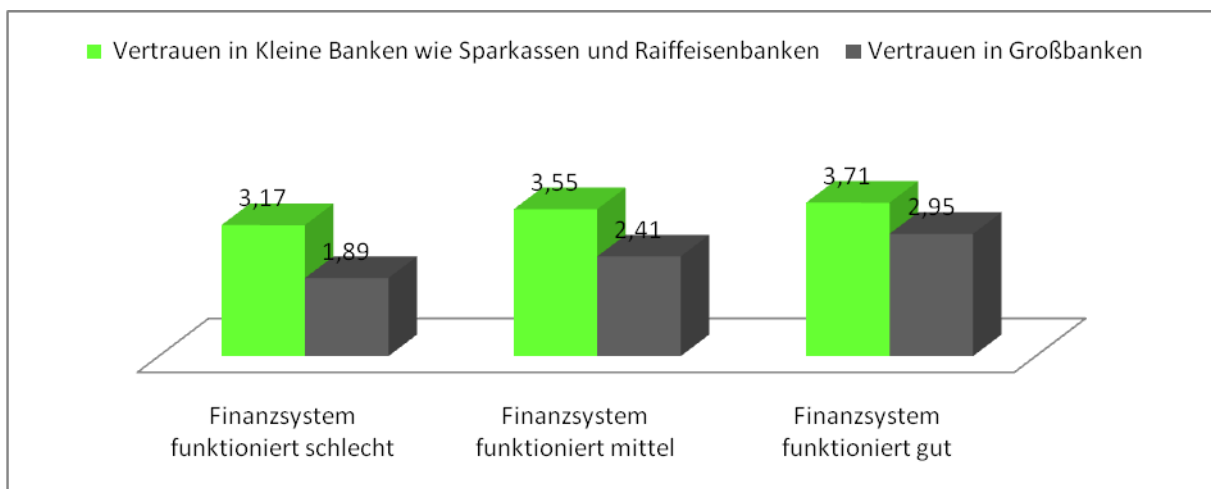
7) „Ich habe viel Vertrauen zu...“



**8) Funktion Wirtschaftssystem/Vertrauen in KMU und große Unternehmen**

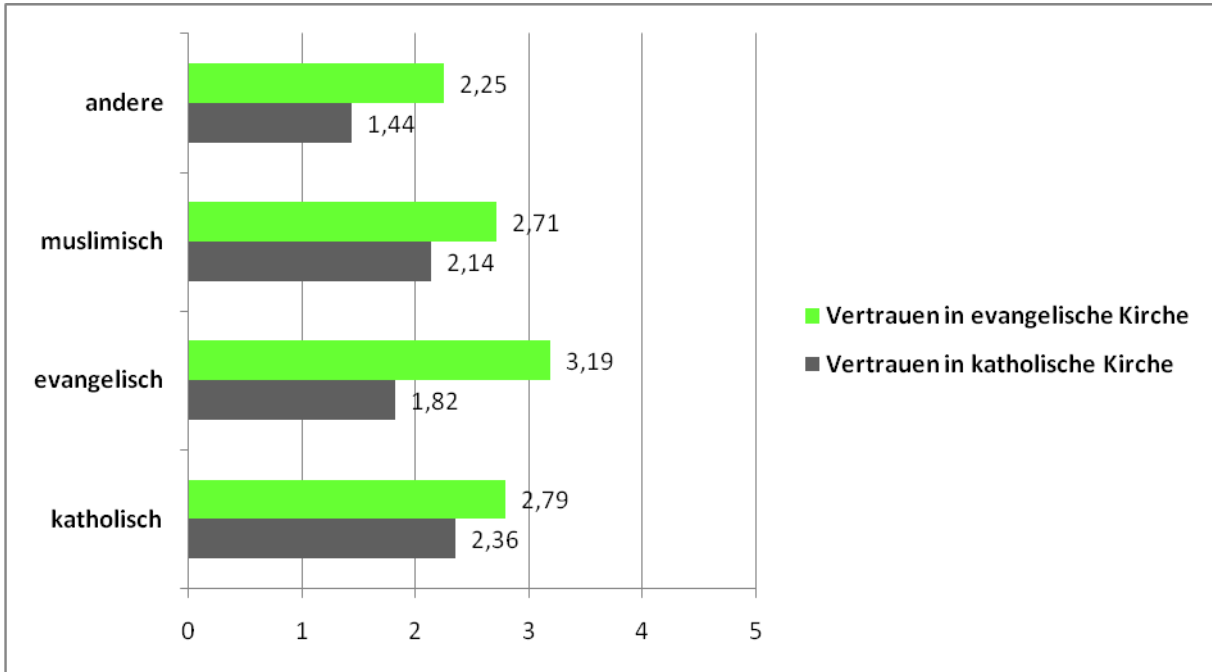


**9) Funktion Finanzsystem/Vertrauen in kleine Banken und große Banken**



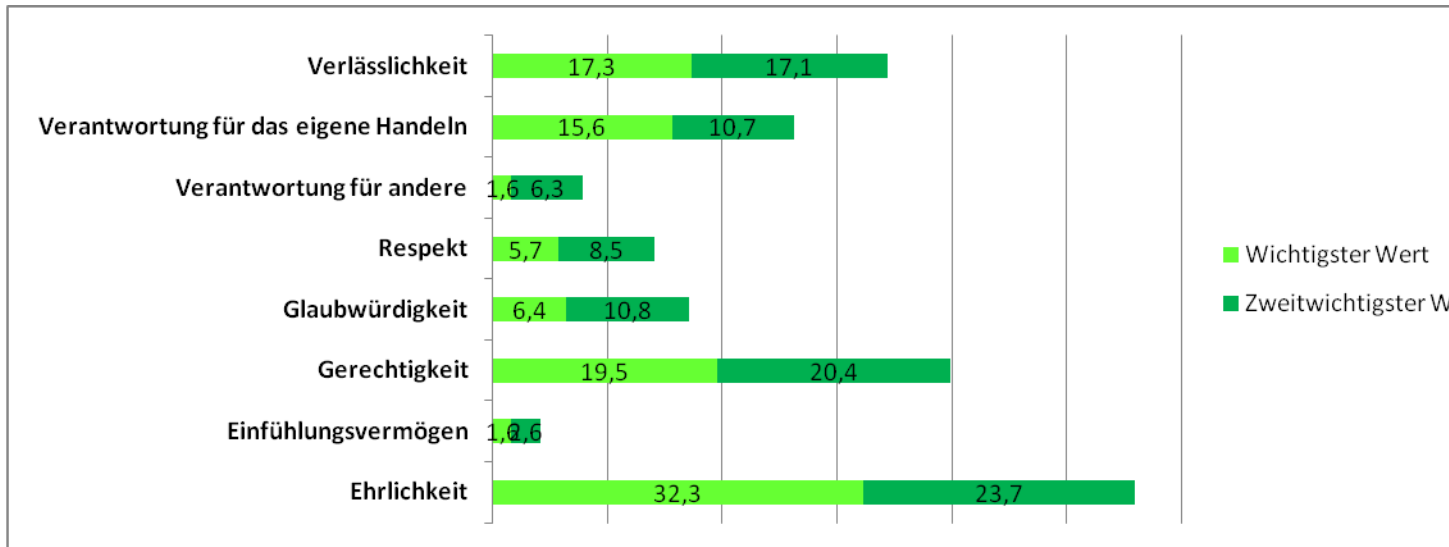
**10) Vertrauen der Konfessionen in die evangelische und katholische Kirche**



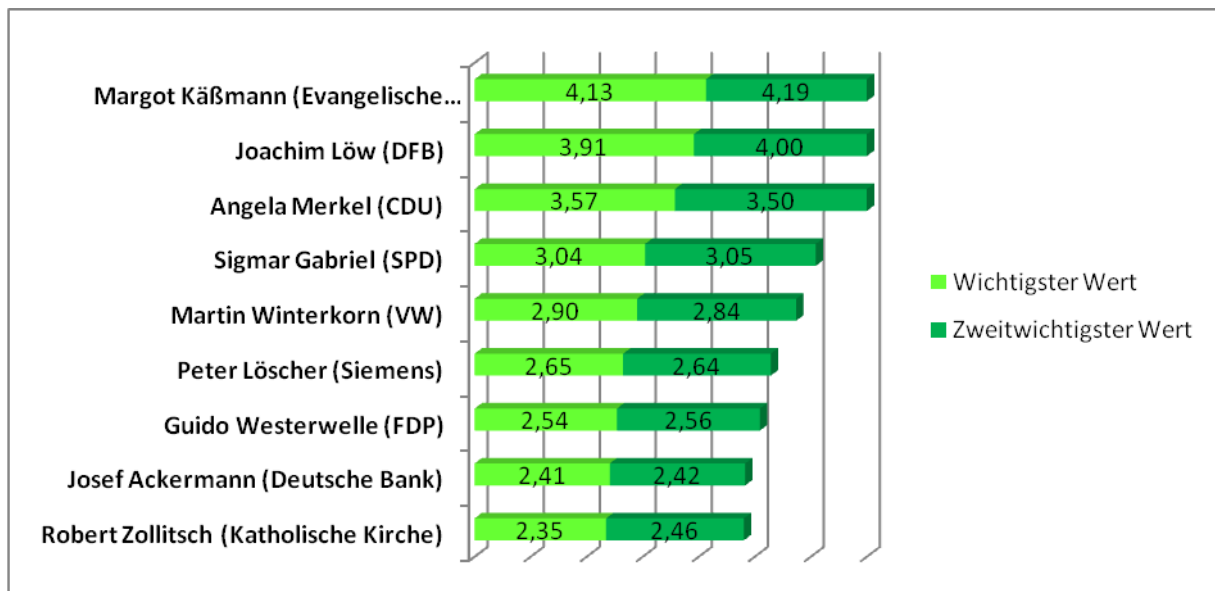


## II. Werteindex

1) Nennen Sie uns ihren wichtigsten und zweitwichtigsten Wert....

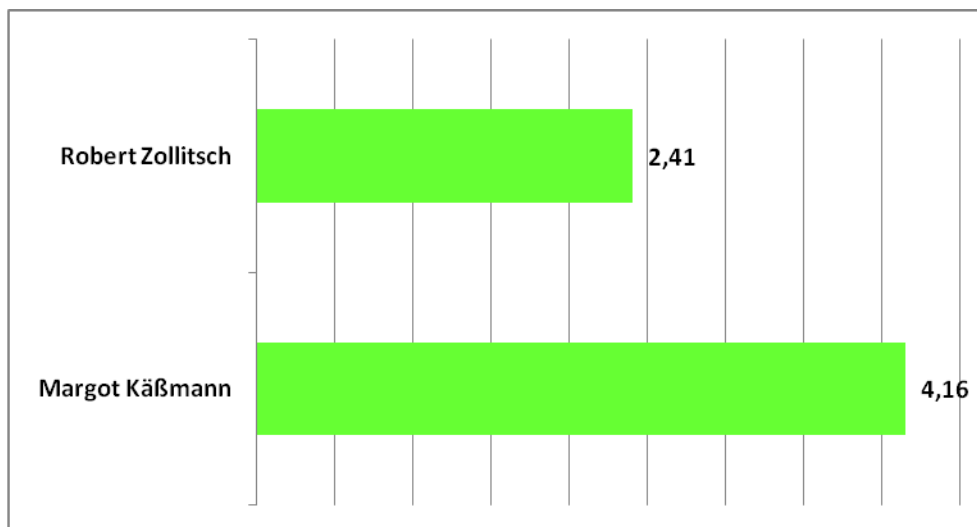
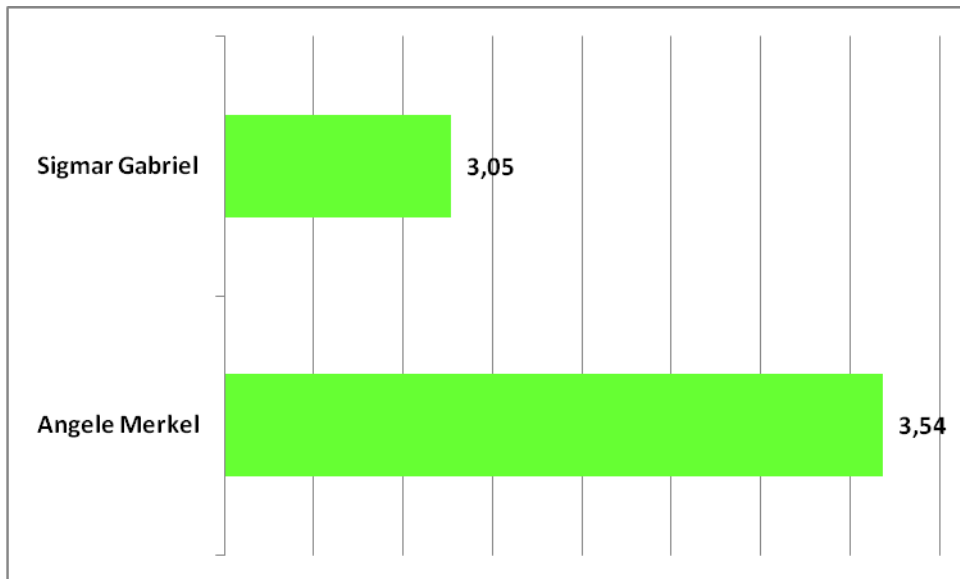


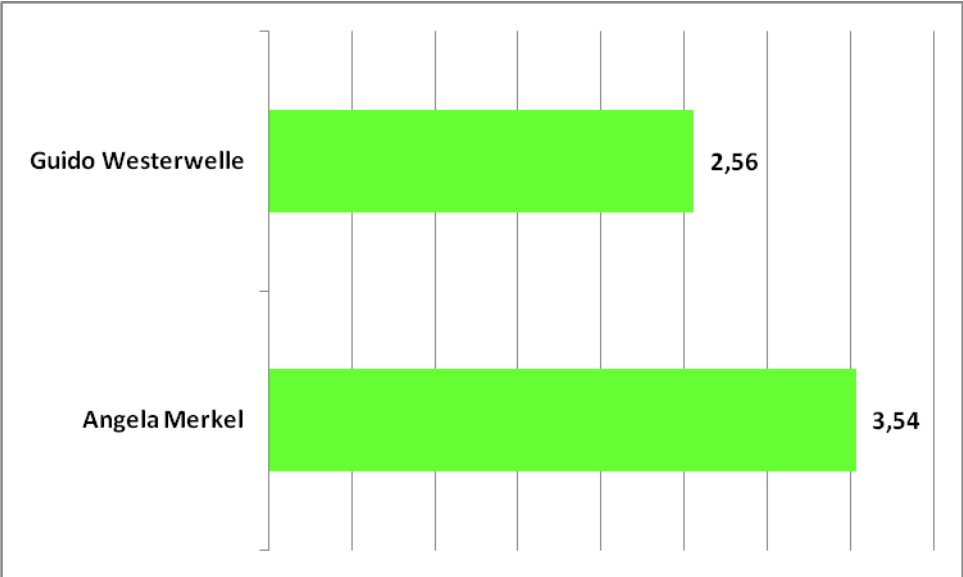
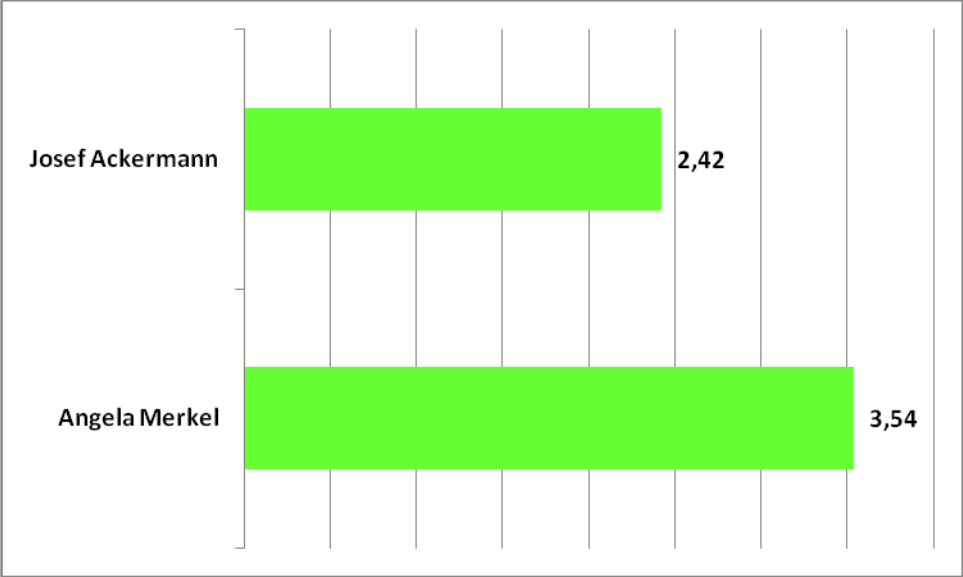
2) Inwieweit richten die folgenden Führungskräfte Ihr Handeln an den wichtigsten und zweitwichtigsten Wert aus?



3) Ethischer Performance Vergleich: Bei wem finden die Befragten Ihre beiden wichtigsten Werte

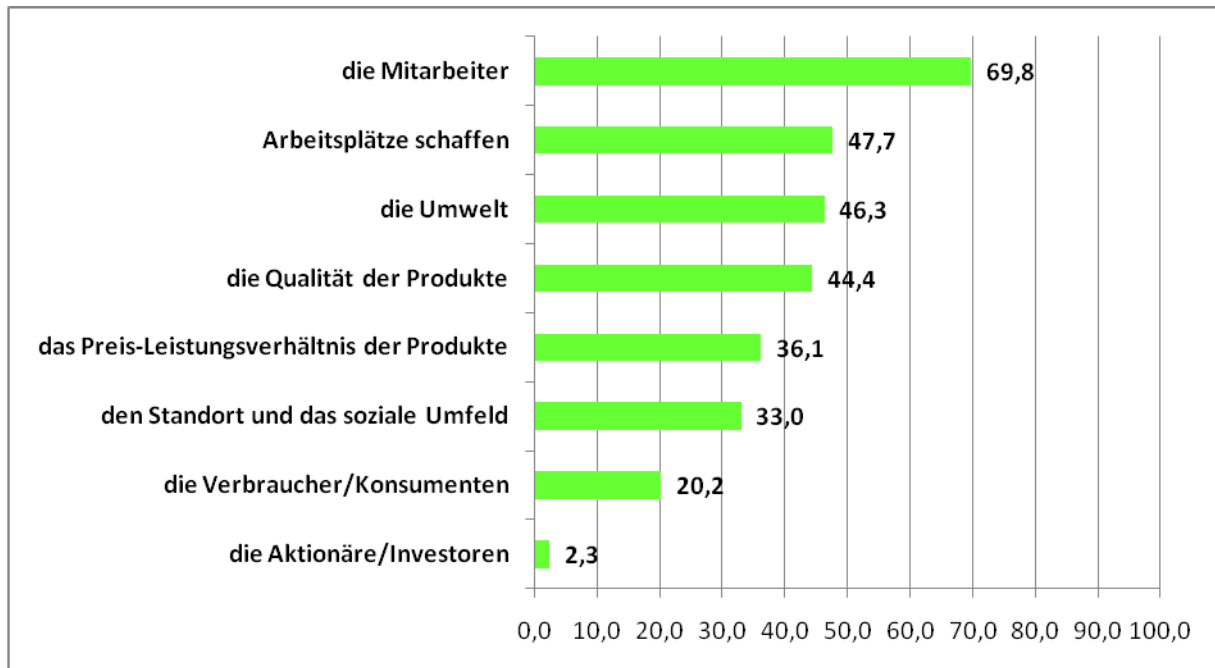
**häufiger wieder?**



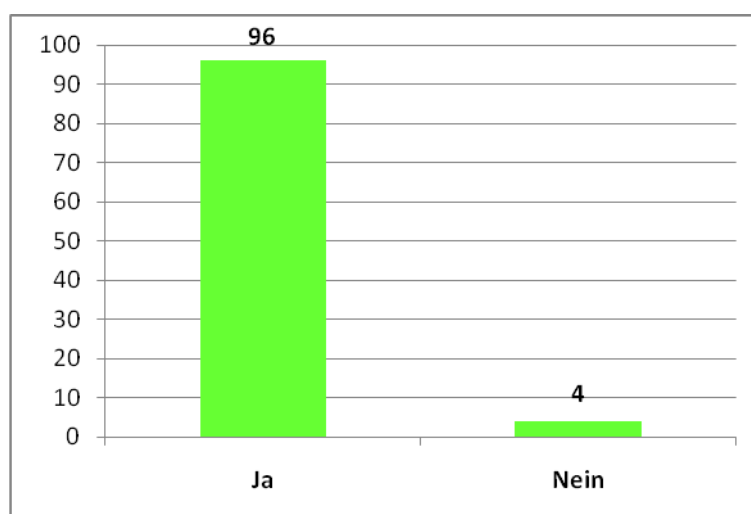


### III. Vertrauensindex

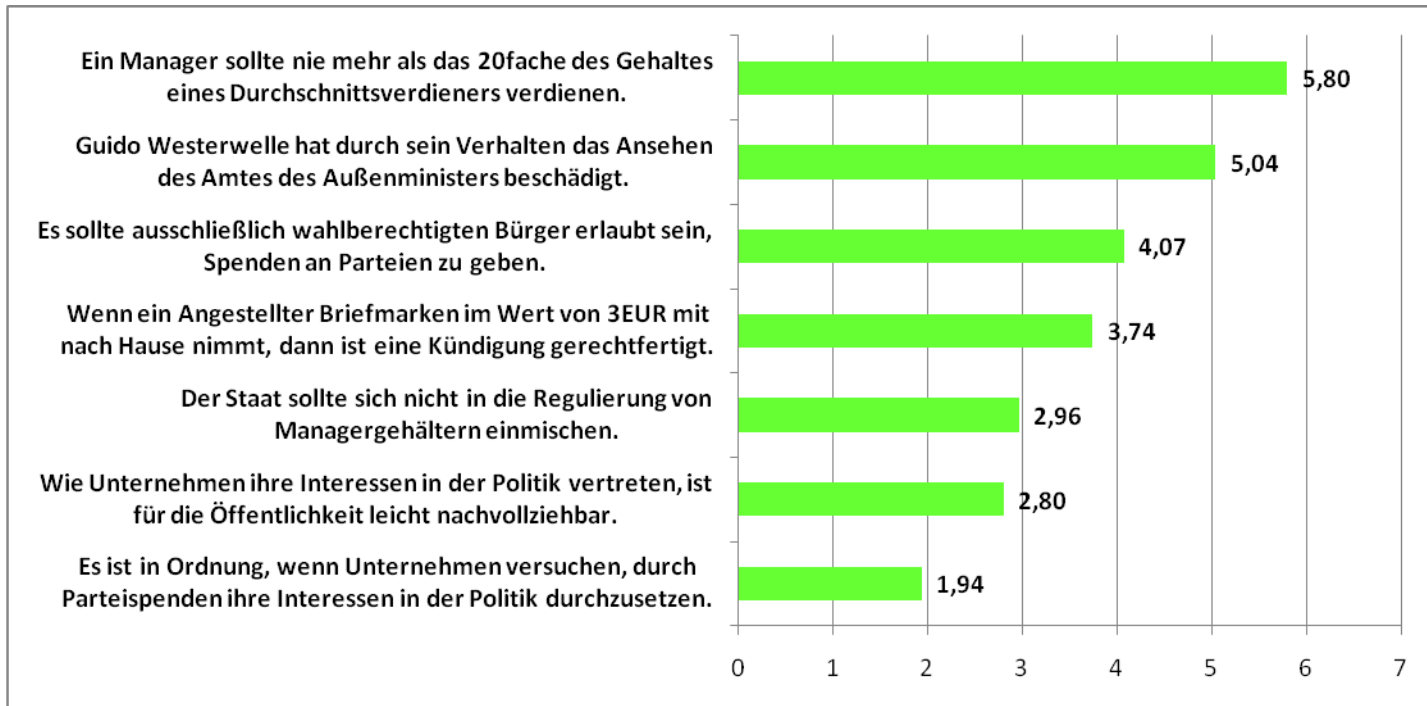
#### 1) Wofür sollten Unternehmen Verantwortung übernehmen?



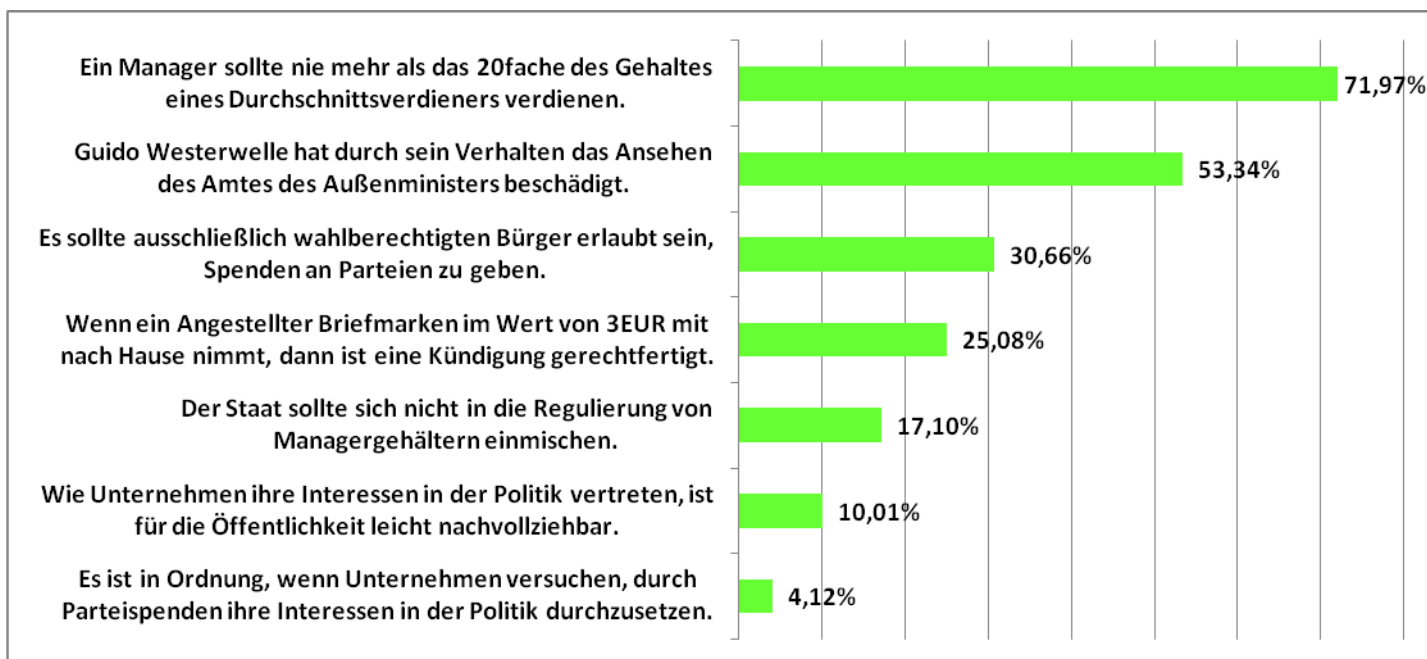
#### 2) Sollte es für die Zusammenarbeit eines Unternehmens mit einem anderen Unternehmen wichtig sein, wie verantwortungsvoll sich das jeweilige andere Unternehmen gegenüber der Umwelt und seinen Mitarbeitern verhält?



## IV. Praxisindex



### Zustimmung für folgende Aussagen....



Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik

Max-Brauer-Allee 22

22765 Hamburg

Telefon: 040 – 87 87 905-70

Mail: [info@wertevolle-zukunft.de](mailto:info@wertevolle-zukunft.de)

Die gemeinnützige Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik „Wertevolle Zukunft“ wurde 2005 durch den Unternehmer Christian Steinberg gegründet. Sie gründet auf der Überzeugung, dass eine moderne pluralistische Gesellschaft eine gemeinsame Wertebasis benötigt. Daraus ergibt sich ihre Zielsetzung, möglichst viele, vor allem auch jüngere Menschen, an den Diskussionsprozessen über ethische Fragen und Werturteile zu beteiligen. Die Stiftung unterstützt und leitet Projekte, Initiativen und Forschung im Bereich der Wirtschafts- und Medienethik, aber auch der politischen Ethik.

[www.wertevolle-zukunft.de](http://www.wertevolle-zukunft.de)